

TAGESORDNUNG GEMÄSS EINLADUNG VOM 07.07.2025

1. Ausführliche Darstellung der aktuellen Situation der Vermittlungsstelle AdA, der Lage in den kooperierenden Ländern, Vermittlungszahlen, Strategien und Entscheidungen im Hinblick auf die Sicherung der Vermittlungsstelle.
2. Rechenschafts- und Jahresbericht des Vorstands durch den gesamten Vorstand
3. Bericht der Kassenprüferin
4. Entlastung des Vorstands
5. Sonstiges

ORT / ZEIT

Hotel Alpenblick, 82441 Ohlstadt, Heimgartenstraße 8
Sonntag, 21.09.2025, Beginn: 10 Uhr

ANLAGEN

- Präsentation
- Teilnehmerliste: 29 stimmberechtigte Mitglieder

PROTOKOLL

10 Uhr: Barbara Katz, Juristin, Mediatorin, Fachkraft der Vermittlungsstelle AdA e.V., eröffnet die Versammlung

Begrüßung und einleitende Informationen**ad 1). Ausführliche Darstellung der aktuellen Situation der Vermittlungsstelle AdA**

Barbara Katz schildert zunächst die Lage in den Herkunftsländern:

Kolumbien: Vermittlung fast ausschließlich an binationale Paare; erneute Akkreditierung in 2026 nötig.

Chile: Behörde unter neuem Namen und neuem Adoptionsgesetz (2025) arbeitet engagiert für die Neuausrichtung der Adoptionsvermittlung und öffnet sich auch alleinstehenden und gleichgeschlechtlichen Bewerbern, Verfahren bis das Kind frei zur Adoption erklärt wird, werden bis zu max. 1 ½ Jahre dauern. Unsere Akkreditierung wird gerade aktualisiert.

Honduras: keine Veränderung in Sicht. Eine Videokonferenz, die von uns angeregt wurde, fand unter größter Beteiligung der Mitarbeiter der Adoptionsbehörde statt. Bislang ohne Resonanz.

Vietnam: Die Zusammenarbeit ist gut. Es fand ein Rechtsdialog zwischen der vietnamesischen Zentralen Behörde, uns und unserer BZAA statt. Die Wartezeit für unsere Bewerber hat sich jedoch nicht allgemein verkürzt. Verwandtenadoptionen und ein Einzelfall wurden mit kürzeren Wartezeiten durchgeführt. Erfreulich: die Behörde öffnet sich in Fällen der Wurzelsuche und möchte gemeinsam mit uns die Standards erarbeiten.

Tschechien: noch zwei Bewerbungen von AdA liegen dort vor, die auch berücksichtigt werden sollen, obwohl CZ mit D nicht mehr im Rahmen der Auslandsadoptionen zusammenarbeitet. Die Wurzelsuche ist kein gemeinsames Projekt zwischen der tschechischen Behörde und uns, und die fachlichen Vorgehensweisen stimmen zu unserem großen Bedauern nicht überein.

Von insgesamt 14 Vermittlungsstellen in Deutschland existieren heute noch sechs. Von den freien Trägern wurden in 2024 insgesamt 45 Kinder vermittelt.

Barbara Katz erläutert die weiteren Angebote, die AdA im Rahmen der Nachsorge bereitstellt. Besonders geht sie auf die Jugendworkshops ein, die von den Teilnehmer(n)Innen ausnahmslos begeistert wahrgenommen werden.

Ebenso geht sie ausführlich auf die Herkunftssuche ein und die absolute Notwendigkeit, diese fachlich zu begleiten, um die jungen Menschen zu unterstützen und vor allem zu schützen.

Die begleitete Reise für Adoptivfamilien nach Kolumbien fand auch in diesem Jahr statt. Der Bericht ist auf der Internetseite von AdA www.ada-adoption.de zu finden.

Die Spendentätigkeit für adoptionsunabhängige Projekte ist in den Jahren 2024 und 2025 wieder erfreulich gewachsen. Alleine für den Neubau des Hospitals von Luz y Vida, dem Behindertenheim in Bogotá, Kolumbien, konnten über € 40.000 weitergeleitet werden. Auch das Patenschaftsprojekt arbeitet sehr erfolgreich unter der Leitung von Sylvia Torre Flores.

Die Möglichkeit, ein Praktikum oder ein Freiwilliges Soziales Jahr im Herkunftsland zu absolvieren, wird von AdA sehr unterstützt.

Im Anschluss an den Statusbericht von Barbara Katz, fährt die Vorstandsvorsitzende von proAdA, Monika Müllers-Stein, mit dem Rechenschaftsbericht fort:

ad 2) Rechenschafts- und Jahresbericht des Vorstands

- Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.
- Der Verein zählt mit Stand 21.09.2025 496 Mitglieder.
- Es gab Neueintritte, aber auch Kündigungen, wenn z.B. die Herkunftssuche abgeschlossen war und das Mitglied sich vom Förderverein keine Vorteile mehr erwartete. Wir hoffen, dass der Solidaritätsgedanke sich mehr durchsetzt, denn immer häufiger begleiten wir junge Adoptierte bei ihrer Herkunftserforschung, die von ihrer Familie nicht unterstützt werden.
- Trotz des leichten Rückgangs an Mitgliedern kann sich die Bilanz sehen lassen. Im Jahr 2024 hat der Förderverein die Vermittlungsstelle mit € 114.550 unterstützt und im laufenden Jahr 2025 schon mit € 89.000.
- Das Vorhaben, gestaffelte Tarife für Dienstleistungen der Vermittlungsstelle anzubieten, wurde zunächst umgesetzt (12.06.24). Wir haben im Laufe des Jahres jedoch festgestellt, dass wir gerade die, die uns durch die Mitgliedschaft im Förderverein jeden Monat finanziell absichern, nicht weiter belasten wollen, und werden Mitgliedern Beratungen zukünftig wieder kostenfrei zur Verfügung stellen.

Seit Bestehen des Fördervereins proAdA hat die Vermittlungsstelle über € 1.200.000 an finanzieller Absicherung erhalten, die es ihr ermöglichte, zwischen 2012 und 2024 zahlreiche Angebote der Nachsorge zu verwirklichen, Herkunftssuchen zu begleiten und 214 Kinder in Adoptivfamilien zu vermitteln. Der Solidaritätsgedanke, der der Idee des Fördervereins zugrunde liegt, hat seine Berechtigung bewiesen. Nachdem die Vermittlungszahlen jedoch in den letzten Jahren dramatisch sinken (2023 vier Vermittlungen, 2024 sechs Vermittlungen), müssen wir über neue Wege nachdenken. Besprochen wurde in der Versammlung, dass wir im April 2026 einen Workshop veranstalten, der sich mit der Zukunft der Vereine auseinandersetzt. Dazu werden auch erwachsene Adoptierte eingeladen, die in der diesjährigen Vereinsversammlung großes Interesse angemeldet haben.

ad 3) Bericht der Kassenprüferin

Die Kassenprüferin der Pro AdA e.V., Kerstin Menge, bestätigt nach Prüfung der Belege und Konten die Richtigkeit der Vereinsabrechnung und vorbildliche Kassenführung durch den Kassenwart Klaus Faust.

ad 4) Entlastung des Vorstands

Es wird der Antrag gestellt, dass dem bisherigen Vorstand des Vereins Entlastung erteilt werden möge. Es kommt zur Abstimmung: Alle stimmberechtigten Mitglieder (Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder, entschuldigt und vertreten Alexander Hahn) stimmen für die Entlastung des Vorstands. Somit ist der Vorstand einstimmig entlastet.

ad 5) Sostiges

Die versammelten Mitglieder werden darüber informiert, dass Klaus Faust, Kassenwart, sein Amt aus persönlichen Gründen zum Ende letzten Jahres niedergelegt hat. Kerstin Menge, bisherige Kassenprüferin, übernimmt seit Januar dieses Jahres seine bisherigen Aufgaben, Klaus Faust wird stattdessen die Kassenprüfung übernehmen. Kassenwart und Kassenprüfer werden im nächsten Jahr bei den regulären Wahlen neu gewählt werden.

Am Ende der letztjährigen Versammlung wurde erneut die Frage diskutiert, ob sich *proAdA* auch für andere Interessierte (Pflegeeltern, Eltern mit Inlandsadoption usw.) öffnen soll und von den Mitgliedern aktiv für eine Mitgliedschaft Werbung gemacht werden sollte, was auf große Zustimmung stieß. Es ist jedoch bislang nur in wenigen Fällen gelungen, „externe“ Mitglieder zu gewinnen.

Nach angeregter Diskussion wird die Mitgliederversammlung um 12.45 h beendet.

München, den 22.09.2025

gez. Monika Müllers-Stein

Vorsitzende des Vorstands (Monika Müllers-Stein)